

Schlossarkaden wachsen in die Höhe

Von Steffan Maurhoff



In dieser Woche wurden die Bodenplatten betoniert, bald können die Wände des neuen Einkaufszentrums errichtet werden. Foto: Steffan Maurhoff

Bad Rappenau - Der Frühling bringt Bewegung in Bad Rappenaus größte Baustelle, bei den Schlossarkaden tut sich was. Kurz vor Weihnachten war Spatenstich gewesen, dann brachte der Wintereinbruch sämtliche Bauarbeiten jäh zum Erliegen. Doch Eis und Schnee haben lediglich für eine geringe Verzögerung im Bauablauf gesorgt, wie Projektleiter Uli Frank von der Stuttgarter Projektentwicklungsgesellschaft Sepa sagt: "Wir haben durch den Winter zwei Wochen verloren. Aber die holen wir in den nächsten drei bis vier Wochen wieder rein."

Weihnachtsgeschäft Frank, der auch Geschäftsführer der Objektgesellschaft Bad Rappenau ist, gibt das Ziel für das 15-Millionen-Euro-Projekt vor: "Es bleibt dabei: Eröffnung ist am 11. 11. 2011. Wir wollen das Weihnachtsgeschäft mitnehmen." Bauleiter Markus Schmidt von der Firma HD-Bau aus Auerbach-Michelfeld meint: "Das ist überhaupt kein Problem."

In den vergangenen Wochen sind die Erdarbeiten erledigt worden. "20 000 Kubikmeter sind weg", berichtet Uli Frank. Eine ganze Menge Material – insbesondere vom südlichen der beiden großen Grundstücke rechts und links der Raiffeisenstraße. Dort, wo einst die Kurgärtnerei und das DRK-Heim standen, ist ein sanfter Hang abgetragen worden. Wo früher die stadtbildprägenden Kornhaus-Silos empor ragten, musste das Gelände etwas aufgefüllt werden. "Wir wollen ja ebenerdig auf das Gelände."

Aktuell laufen die Arbeiten an Fundamenten und Bodenplatten. Für letztere werden insgesamt rund 2500 Kubikmeter Beton auf die Baustelle gekarrt. Seit Montag wachsen die Schlossarkaden dann endlich auch für den Laien erkennbar in die Höhe: zunächst das Süd-Gebäude in Nachbarschaft des Handelshofs, wo per Lastkran in wenigen Tagen etwa 100 Stahlbeton-Stützpfeiler aufgestellt werden. Bauleiter Markus Schmidt: "Das ist der Zeitpunkt, ab dem man etwas sieht." Das Gebäude nördlich der Raiffeisenstraße an der Bahnlinie wird etwa 70 Stützpfeiler erhalten. Zwischen die einzelnen Pfeiler kommen Mauerwerks-Fertigteile, so dass man den Schlossarkaden ab nächste Woche beim Wachsen regelrecht zusehen kann.

Die Gebäude haben eine Grundfläche von rund 3000 beziehungsweise 5000 Quadratmetern und einen umbauten Raum von zusammen etwa 50 000 Kubikmetern.

"Der Gag der beiden Gebäude ist die durchlaufende Spange", beschreibt Markus Schmidt die Pläne für die zum Stadtmittle hin geschwungene Fassade. Die breite, von Metall-Lamellen gekrönte Glasfront hat dem Projekt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Bad Rappenaauer Wasserschloss seinen klangvollen Namen gegeben.

Schallschutz Der Stadtmittle zugewandt werden die insgesamt etwa 240 Parkplätze angelegt. Eine sechs Meter hohe und 70 Meter lange Schallschutzwand entsteht an der Grenze der südlich der Schlossarkaden gelegenen Wohngrundstücke. Der Lärmschutz war dem Gemeinderat besonders wichtig. Deshalb wurde auch eine Einhausung für den Anlieferungsverkehr der Lebensmittelmärkte vorgesehen. Das südliche Gebäude soll kurz nach Ostern sein Dach erhalten, das nördliche folgt Ende Juni. Danach kommt der Innenausbau.

Rewe, Lidl, Deichmann und Apollo-Optik werden im südlichen Gebäude eröffnen, im anderen Fressnapf sowie die Textiler AWG und Takko. Bleiben soll es bei der Zweigeschossigkeit der Gebäude – auch das eine Vorgabe des Gemeinderats und der Verwaltung. Eine Erlebnisgastronomie, die fürs Obergeschoss im Gespräch war "wird es wahrscheinlich nicht geben", berichtet Frank. Die Fläche sei bislang noch nicht vermietet. "Das wird vermutlich in Richtung Dienstleistung oder Büroräume gehen."

■ Neues Einkaufszentrum



HSt-Grafik

06.04.2011